

Sonntag, 8. April 2018

Seoul - Frankfurt - Zürich - Glarus

Herrlich, heute kann ich ausschlafen, und zwar bis 8.30 Uhr. Nach dem Aufstehen und Duschen geht es gemütlich zum Frühstück. Ich treffe die anderen und wir plaudern noch ohne Zeitdruck und ohne immer auf die Uhr schauen zu müssen bis fast um zehn Uhr. Dann heisst es für mich, mein Zimmer aufzusuchen und die restlichen Sachen im Koffer zu verstauen und zu schauen, dass in meinem Rucksack dann tatsächlich auch alles vorhanden ist, was ich für den Flug brauche. Eine Stunde später stehe ich bereit. Der Bus ist auch schon hier, sodass ich mein Gepäck im Stauraum versorgen kann. Pünktlich um 11 Uhr fahren wir in Richtung Flughafen Incheon und kommen dort etwa eine Stunde später an. Claudia begleitet uns noch bis zum Check-In. Dann heisst es, Abschied nehmen von ihr.

50 Minuten später ist alles erledigt, das Check-In, die Gepäckaufgabe, der Security-Check sowie die Passkontrolle. Und jetzt? Was sonst! Warten und in der „Lagrillia“ Bar ein Bier trinken und diesen Text schreiben. Um 13.50 Uhr ist Boarding-Time und um 14.20 Uhr sollte das Flugzeug mit der Flugnummer LH713 nach Frankfurt starten. Und von dort habe ich um 20.50 Uhr einen Anschlussflug nach Zürich. Ich hoffe, dass alles pünktlich abläuft, damit ich noch einen Zug nach Glarus erwische. Sonst muss ich dann mal schauen.

In der Zwischenzeit ist es 20 Uhr abends. Ich befinde mich im Flughafen Frankfurt und warte auf meinen Anschlussflug nach Zürich. Die Landung mit dem Flug von Incheon her erfolgte um 19 Uhr. Der Gang durch den Security-Check und die Passkontrolle verlief flüssig. Jetzt heisst es einfach wieder warten, bis ich ins Flugzeug nach Zürich einsteigen kann. Auf jeden Fall ist schon eine Verspätung von einer halben Stunde angesagt worden. Ich hoffe, dass es nicht schlimmer kommt.

Aber es kommt so . Der Start des Fluges verspätet sich um weitere 30 Minuten und erfolgt erst um 21.50 Uhr. 40 Minuten später landet das Flugzeug bereits auf dem Flughafen in Zürich. Bis ich jedoch mein ganzes Gepäck zusammen habe, vergeht nochmals einige Zeit, sodass ich den 22.46 Uhr Zug mit Anschluss nach Glarus nicht mehr erwische. Nun, nehme ich eben einen Zug später, welcher wenigstens bis nach Ziegelbrücke fährt. Damit ich von dort weiter nach Hause komme und nicht zu lange warten muss, habe ich bereits ein Taxi bestellt. Um 1 Uhr morgens sollte ich dann zuhause ankommen.

So gesehen können die Reise und ein sehr langer Tag nun zu Ende gehen. Diese letzten Zeilen schreibe ich noch im Zug, so muss ich dies morgen nicht mehr machen. Mir hat die Reise Spass gemacht, ich hoffe, dem Leser der Tagestexte auch ein wenig. Ein persönliches Fazit folgt dann in einigen Tagen.